Übersicht über die EU-Förderung in Niedersachsen 2007-2013 (Stand: Jan. 2007)

Ziel 1 Niedersachsen Konvergenz (Region Lüneburg)

EFRE (589 Mio. Euro)

Schwerpunkt 1: Steigerung der betrieblichen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung, insbesondere von KMU (ca. 113 Mio. Euro)
- Verbesserter Zugang zu Finanzdienstleistungen / Verbesserung der Eigenkapitalsituation insbesondere von KMU
- Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen durch zukunftsgerichtete Investitionen und Stärkung von Kooperationen
- Außenwirtschafts- und Messeförderung
- Beratungsleistungen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen
- Unternehmensnahe Weiterbildung

Schwerpunkt 2: Entwicklung der Innovationskapazitäten und gesellschaftlicher Wissenspotenziale (ca. 132,5 Mio. Euro)
- Förderung von Innovationen und wissensbasierter Gesellschaft durch Hochschulen und Forschungseinrichtungen (Erhöhung der regionalen Forschungskraft; Arbeitsplätze in wissensintensiven Dienstleistungsbranchen)
- Betriebliche Innovationsförderung und technologieorientierte Unternehmensgründungen (FuE-Projektförderung; Förderung des Technologietransfers, insb. des Personaltransfers in KMU; Technologiezentren)
- Qualifizierung (Aus- und Weiterbildungsangebote; Qualifizierung im Handwerksbereich)
- Netzwerk- und Clusterförderung (Stärkung regionaler Wirtschaftsstruktur; Vernetzungen und Clusterbildung; Erstellung von Studien; Verbesserung Frauenerwerbsbeteiligung)

Schwerpunkt 3: Unterstützung spezifischer Infrastrukturen für nachhaltiges Wachstum (ca. 323,5 Mio. Euro)
- Infrastruktur: Verkehr, Tourismus und wirtschaftsnahe Infrastruktur (Verbesserung der überregionalen Erreichbarkeit und der regionalen Verkehrssysteme: Anbindung an die TEN – Straße, Schiene, Hafenausbau, Einrichtung GVZ; Touristische Infrastruktur; Schaffung geeigneter bzw. Verbesserung vorhandener Standortgegebenheiten für Unternehmen / Unterstützung des Zugangs und des Ausbaus von infrastrukturellen Rahmenbedingungen im Telekommunikations- und Dienstleistungsbereich)
- Schutz und Verbesserung der Umwelt sowie Risikoverhütung (Infrastrukturen für Modellregionen für nachhaltige Entwicklung; Unterstützung Klimaschutz und Projekte im Bereich regenerativer Energien und Energieeffizienz; Ausbau kommunaler Abwasserreinigung; Sanierung von Bodenverunreinigungen / Erstellen von Brachflächenkatastern; Hochwasser- und Küstenschutzmaßnahmen)
- Erneuerung und Entwicklung städtischer Gebiete (Stärkung der Stadt als Arbeits- und Wohnstandort; Gesundheitsversorgung)
- Aus- und Weiterbildungsstruktur (Beschleunigung Wissenstransfer in berufischer Aus- und Weiterbildung / Stärkung Innovationsfähigkeit der KMU)
- Kultur (kulturelle Infrastruktur; Film- und Medienwirtschaft)

Technische Hilfe (ca. 20 Mio. Euro)

ESF (210 Mio. Euro)

Schwerpunkt 1: Steigerung der Anpassungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen (ca. 62,5 Mio. Euro)
- Verbesserung des Qualifikationsniveaus von Beschäftigten (u.a. Regionale Anlaufstellen für Unternehmen; Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitnehmer)
- Stärkung der KMU-Kompetenzen im Bereich Personal- und Organisationsentwicklung (u.a. Qualifizierung, Beratung und Coaching; Unterstützung familienfreundlichere Arbeitszeitmodelle; spez. Mentoringprojekte, Weiterbildungen und Beratungen für Frauen)

Schwerpunkt 2: Verbesserung des Humankapitals (ca. 40,2 Mio. Euro)
- Sicherung und Verbesserung der Ausbildungsplatzsituation (u.a. Ausbildungsplatzakquisiteure; Ausbildungsverbünde; Zuschüsse zur Schaffung zusätzlicher betrieblicher Ausbildungsplätze; Fortsetzung der Ausbildung bei Insolvenz des Unternehmens)
- Erhöhung der Qualität und Wirksamkeit der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung (u.a.innovative Projekte in Aus- und Weiterbildung; Konzepte zur Sprachförderung, interkulturellen Erziehung und Lernbegleitung; Kooperationsstrukturen; Qualifizierungsmaßnahmen für pädag. Personal und Auszubildende; Kompetenzzentren; überbetriebliche Ausbildung)

Schwerpunkt 3: Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung sowie soziale Eingliederung von benachteiligten Personen (ca. 89,3 Mio. Euro)
- Berufliche und soziale Integration benachteiligter Jugendlicher (u.a. Projekte zur Berufsvorbereitung und Integration; Case-Management, insb. durch Pro-Aktiv-Centren)
- Förderung des nachhaltigen Zugangs zum 1.Arbeitsmarkt, insb. durch die zielgerichtete Integration von Arbeitslosen (u.a. Qualifizierung von Arbeitslosen und (ehem.) Strafgefangenen; Beratungs- und Coachingsystem für Gründer; Zuschüsse für Einstellung junger Fachkräfte und für Gründungen)
- Erhöhung der existenzsichernden Erwerbsbeteiligung von Frauen (u.a. Gründerinnen- und Unternehmerinnen-Netzwerke; Weiterbildungsprojekte)

Schwerpunkt 4: Transnationale Maßnahmen (ca. 10 Mio. Euro)
- Stärkung der interkulturellen Kompetenz in KMU (u.a. Weiterbildungs-, Beratungs- und Austauschprojekte; Entwicklung und Transfer von Innovationen)

Technische Hilfe (8 Mio. Euro)

Ziel 2 Niedersachsen Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung

EFRE (639 Mio. Euro)

Schwerpunkt 1: Steigerung der betrieblichen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung, insbesondere von KMU (ca. 200 Mio. Euro)
- Verbesserter Zugang zu Finanzdienstleistungen / Verbesserung der Eigenkapitalsituation insbesondere von KMU
- Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen durch zukunftsgerichtete Investitionen und Stärkung von Kooperationen
- Außenwirtschafts- und Messeförderung
- Beratungsleistungen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen
- Unternehmensnahe Weiterbildung

Schwerpunkt 2: Entwicklung der Innovationskapazitäten und gesellschaftlicher Wissenspotenziale (ca. 155,8 Mio. Euro)
- Förderung von Innovationen und wissensbasierter Gesellschaft durch Hochschulen und Forschungseinrichtungen (FuE-Verbund- und PPP-Projekte; Existenzgründungen aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen; Netzwerkstrukturen für Transfer aus Hochschulen)
- Modellprojekte im Bereich der Humanressourcen zur Steigerung der Innovationsfähigkeit (Förderung des Technologietransfers, insb. des Personaltransfers in KMU; Verbund- und Einzelprojekte zur Weiterbildung von Fach- und Führungskräften sowie Hochschulabsolventen; „Graduate Schools" zur Arbeitsmarktorientierung von Nachwuchswissenschaftler; Qualifizierung im Handwerksbereich; Kooperationsprojekte zwischen Hochschulen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung)
- Innovationsstandort Niedersachsen
- Förderung betrieblicher FuE und technologieorientierter Unternehmen (FuE-Projektförderung, insb. in KMU und Handwerksbereich; Schutzrechtssicherung und Patentverwertung; innovative Dienstleistungen; Öffentlichkeitsarbeit; Technologiezentren; Innovationsfonds)
- Netzwerk- und Clusterförderung (Innovationsnetzwerke und –cluster; Stärkung regionaler Wirtschaftsstruktur; Erstellung von Studien; Verbesserung Frauenerwerbsbeteiligung)

Schwerpunkt 3: Unterstützung spezifischer Infrastrukturen für nachhaltiges Wachstum (ca. 263 Mio. Euro)
- Infrastruktur: Verkehr, Tourismus und wirtschaftsnahe Infrastruktur (Verbesserung der überregionalen Erreichbarkeit und der regionalen Verkehrssysteme: Häfen, intermodale GVZ, Schienennetz, Logistiknetzwerk; Touristische Infrastruktur; Zugang Telekommunikationsnetzwerke und –dienstleistungen; Schaffung geeigneter bzw. Verbesserung vorhandener Standortgegebenheiten für Unternehmen)
- Schutz und Verbesserung der Umwelt sowie Risikoverhütung (Sanierung von Bodenverunreinigungen/Erstellen v. Brachflächenkatastern; Reaktivierung v. Konversionsstandorten, Infrastrukturen für Modellregionen für nachhaltige Entwicklung; Unterstützung Klimaschutz und Projekte im Bereich regenerative Energien und Energieeffizienz; Ausbau kommunaler Abwasserreinigung; Hochwasserschutzmaßnahmen)
- Erneuerung und Entwicklung städtischer Gebiete
- Aus- und Weiterbildungsstruktur (Beschleunigung Wissenstransfer in berufischer Aus- und Weiterbildung / Stärkung Innovationsfähigkeit der KMU
- Kultur (kulturelle Infrastruktur; Film- und Medienwirtschaft)

Technische Hilfe (ca. 20 Mio. Euro)

ESF (237 Mio. Euro)

Schwerpunkt1: Steigerung der Anpassungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen (ca. 55,3 Mio. Euro)
- Verbesserung des Qualifikationsniveaus von Beschäftigten (u.a. Regionale Anlaufstellen für Unternehmen; Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitnehmer)
- Stärkung der KMU-Kompetenzen im Bereich Personal- und Organisationsentwicklung (u.a. Qualifizierung, Beratung und Coaching; Unterstützung familienfreundlichere Arbeitszeitmodelle; spez. Mentoringprojekte, Weiterbildungen und Beratungen für Frauen)

Schwerpunkt 2: Verbesserung des Humankapitals (ca. 44 Mio. Euro)
- Sicherung und Verbesserung der Ausbildungsplatzsituation (u.a. Ausbildungsplatzakquisiteure; Ausbildungsverbünde; Zuschüsse zur Schaffung zusätzlicher betrieblicher Ausbildungsplätze; Fortsetzung der Ausbildung bei Insolvenz des Unternehmens)
- Verbesserung der Aus- und Weiterbildungssysteme (u.a. überbetriebliche Qualifizierungsmaßnahmen für Auszubildende; Innovative Projekte; Qualifikationsnetzwerke; Kompetenzzentren)

Schwerpunkt 3: Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung sowie soziale Eingliederung von benachteiligten Personen (ca. 129,8 Mio. Euro)
- Berufliche und soziale Integration benachteiligter Jugendlicher (u.a. Projekte zur Berufsvorbereitung und Integration; Case-Management, insb. durch Pro-Aktiv-Centren)
- Förderung des nachhaltigen Zugangs zum 1.Arbeitsmarkt, insb. durch die zielgerichtete Integration von Arbeitslosen (u.a. Qualifizierung von Arbeitslosen und (ehem.) Strafgefangenen; Beratungs- und Coachingsystem für Gründer; Eingliederung junger Fachkräfte in den Arbeitsmarkt)
- Erhöhung der existenzsichernden Erwerbsbeteiligung von Frauen (u.a. Gründerinnen- und Unternehmerinnen-Netzwerke; Weiterbildungsprojekte)

Technische Hilfe (ca. 8 Mio. Euro)

Ziel 3 Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ)

Grenzübergreifende Zusammenarbeit (ETZ A) („INTERREG IV A")
- Ems Dollart Region (EDR) EDR-Programm (ca. 39 Mio. Euro)
- EUREGIO EUREGIO-Programm (ca. 42 Mio. Euro)

Transnationale Zusammenarbeit (ETZ B) („INTERREG IV B")
- Nordsee-Programm (ca. 148 Mio. Euro)
  - Priority 1: "Building on our capacity for innovation"
  - Priority 2: „The sustainable management of our environment"
  - Priority 3: „Improving the accessibility of places in the NSR"
  - Priority 4: „Promoting sustainable and competitive communities: Creating attractive places to live and work in"
- Ostsee-Programm (ca. 209 Mio. Euro)
  - Priority 1: "Fostering Innovations"
  - Priority 2: "External and internal accessibility"
  - Priority 3: "Management the Baltic Sea as a common resource"
  - Priority 4: "Promoting attractive and competitive cities and regions"

Interregionale Zusammenarbeit (ETZ C) („INTERREG IV C") ca. 392 Mio. Euro europaweit

ESF-Bundesprogramm
(ca. 358,7 Mio. Euro für alle deutschen Phasing-Out-Gebiete)
(ca. 2.162,2 Mio. Euro für alle deutschen Ziel-2-Gebiete)
- z.B. „Jobstarter"
- z.B. „Lokales Kapital für soziale Zwecke"
- z.B. „XENOS"
- ... weitere Förderprogramme

EFRE-Bundesprogramm Verkehrsinfrastruktur
(ca. 398,6 Mio. Euro für alle deutschen Phasing-Out-Gebiete)
(0 Euro für Ziel-2-Gebiete!)

ELER Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum – PROFIL Niedersachsen/Bremen (815 Mio. Euro, davon 214 Mio. Euro für Region Lüneburg)

Schwerpunkt 1: Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft (ca. 339 Mio. Euro, davon ca. 91 Mio. Euro für Lüneburg)
- Berufsbildungs- und Informationsmaßnahmen – Qualifizierung (ca. 3,95 Mio. Euro, davon 472.500 Euro für Lüneburg)
- Inanspruchnahme von Beratungsdiensten durch Landwirte – Einzelbetriebliche Managementsysteme (EMS) (ca. 9 Mio. Euro, davon ca. 2 Mio. Euro für Lüneburg)
- Modernisierung landwirtschaftlicher Betriebe – Agrarinvestitionsförderprogramm (AFP) (ca. 119 Mio. Euro, davon ca. 36,5 Mio. Euro für Lüneburg)
- Erhöhung der Wertschöpfung der land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnisse – Verarbeitung und Vermarktung (ca. 29,2 Mio. Euro, davon ca. 12,3 Mio. Euro für Lüneburg)
- Verbesserung und Ausbau der Infrastruktur – Flurbereinigung, Wegebau, Wegebau Forst (ca. 123,2 Mio. Euro, davon ca. 25,9 Mio. Euro für Lüneburg)
- Wiederaufbau von durch Naturkatastrophen geschädigten landwirtschaftlichen Produktionspotenzials sowie geeignete vorbeugende Maßnahmen – Hochwasser- und Küstenschutz (ca. 54,2 Mio. Euro, davon ca. 13,9 Mio. Euro für Lüneburg)

Schwerpunkt 2: Verbesserung der Umwelt und der Landschaft (ca. 205 Mio. Euro, davon ca. 54,3 Mio. Euro für Lüneburg)
- Zahlungen im Rahmen von Natura 2000 und Zahlungen im Zusammenhang mit der Richtlinie 2000/60/EG – Erschwernisausgleich (ca. 6,86 Mio. Euro, davon ca. 3,36 Mio. Euro für Lüneburg)
- Zahlungen für Agrarumweltmaßnahmen – NAU/BAU, Grundwasserschonende Landbewirtschaftung (GSL), Kooperationsprogramm Naturschutz (KOOP Nat) (ca. 163,9 Mio. Euro, davon ca. 42,9 Mio. Euro für Lüneburg)
- Erstaufforstung landwirtschaftlicher Flächen (ca. 6 Mio. Euro, davon ca. 2,16 Mio. Euro für Lüneburg)
- Erstaufforstung nichtlandwirtschaftlicher Flächen (214.375 Euro, davon ca. 70.000 Euro für Lüneburg)
- Waldumweltmaßnahmen (ca. 1,5 Mio. Euro, davon ca. 300.000 Euro für Lüneburg)
- Wiederaufbau des forstwirtschaftlichen Potenzials, vorbeugende Aktionen – Wiederaufbau Forst (1 Mio. Euro, davon 840.000 Euro für Lüneburg)
- Beihilfen für nichtproduktive Investitionen Forst (ca. 25,4 Mio. Euro, davon ca. 4,66 Mio. Euro für Lüneburg)

Schwerpunkt 3: Lebensqualität im ländlichen Raum und Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft (ca. 195 Mio. Euro, davon ca. 50,8 Mio. Euro für Lüneburg)
- Diversifizierung (ca. 9,7 Mio. Euro, davon ca. 2,4 Mio. Euro für Lüneburg)
- Förderung des Fremdenverkehrs – Tourismus (ca. 6,3 Mio. Euro, davon 1,5 Mio. Euro für Lüneburg)
- Dienstleistungseinrichtungen zur Grundversorgung für die ländliche Wirtschaft und Bevölkerung (ca. 6,2 Mio. Euro, davon 1,5 Mio. Euro für Lüneburg)
- Dorferneuerung und –entwicklung (ca. 87 Mio. Euro, davon ca. 22,4 Mio. Euro für Lüneburg)
- Erhaltung und Verbesserung des ländlichen Erbes – Kulturerbe, Entwicklung von Natur und Landschaft sowie Qualifizierung für Naturschutzmaßnahmen, Fließgewässer WRRL, Begleitende Maßnahmen zum Schutz der Gewässer (ca. 79,5 Mio. Euro, davon ca. 20,75 Mio. Euro für Lüneburg)
- Zahlungen für Informationsmaßnahmen - Transparenz schaffen (ca. 1,6 Mio. Euro, davon ca. 500.000 Euro für Lüneburg)
- Kompetenzentwicklung und Sensibilisierung im Hinblick auf die Ausarbeitung und Umsetzung einer lokalen Entwicklungsstrategie - ILEK und REM (ca. 4,7 Mio. Euro, davon ca. 1,7 Mio. Euro für Lüneburg)

Schwerpunkt 4: Leader (ca. 60 Mio. Euro, davon ca. 18,2 Mio. Euro für Lüneburg)
- Lokale Entwicklungsstrategien zur Umsetzung der Maßnahmen „Wettbewerbsfähigkeit", „Umweltschutz / Landbewirtschaftung" und „Lebensqualität / Diversifizierung" (41 Mio. Euro, davon 10,2 Mio. Euro für Lüneburg)
- Kooperationsprojekte (7,6 Mio. Euro, davon 3,2 Mio. Euro für Lüneburg)
- Laufende Kosten der LAG (11,4 Mio. Euro, davon 4,8 Mio. Euro für Lüneburg)

Technische Hilfe (ca. 16,9 Mio. Euro, nicht für Lüneburg)

Sektorale Programme der Generaldirektionen der EU-Kommissionen (exemplarisch; Finanzvolumen jeweils europaweit)

- **GD RTD**
  - 7. Forschungsrahmenprogramm (ca. 54.582,1 Mio. Euro)
  - ...
- **GD TREN**
  - TEN Verkehr (ca. 8.013 Mio. Euro)
  - Marco Polo II (ca. 450 Mio. Euro)
  - ...
- **GD ENTR**
  - Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP) (ca. 3.621 Mio. Euro)
  - ...
- **GD EAC**
  - Lebenslanges Lernen (ca. 7.701,9 Mio. Euro)
  - Jugend in Aktion (ca. 885 Mio. Euro)
  - Kultur 2007 (ca. 400 Mio. Euro)
  - Europa für Bürgerinnen und Bürger (ca. 215 Mio. Euro)
  - ...
- **GD EMPL**
  - PROGRESS (ca. 743,3 Mio. Euro)
  - ...
- **GD ENV**
  - LIFE+ (ca. 2.097,9 Mio. Euro)
  - ...
- **GD ...**
  - ...

Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) 1. Säule

Europäischer Fischereifonds (EFF)
Abwicklung über Bundesprogramm (Nds.: 23 Mio. Euro)

Europäische Investitionsbank (EIB) — **Europäischer Investitionsfonds (EIF)**

Finanzangaben ausschließlich EU-Mittel

© MCON

Alle Angaben ohne Gewähr